

Spatenstich erfolgt

Baustart für den längsten Biketrail Tirols: Neue Attraktion soll im Sommer 2026 fertig sein



Vorstand Christian Wörister (KitzSki), Direktorin Viktoria Veider-Walser (Kitzbühel Tourismus), Obmann Toni Wurzrainer (TVB Brixental), Vorstandsvorsitzender Anton Bodner (KitzSki) und Geschäftsführer Markus Kofler (TVB Brixental, v.l.).

© Harald Angerer



Von Harald Angerer

Freitag, 18.07.2025, 08:00

Nicht weniger als 1,5 Millionen investieren die Regionen Kitzbühel und Kirchberg gemeinsam in einen neuen Mountainbike-Trail. Er ist zwar der längste seiner Art in Tirol, soll aber besonders leicht zu befahren sein.

Kitzbühel, Kirchberg i. T. – Sie wollen in Zukunft bei den Großen mitspielen – Kitzbühel und Kirchberg haben ein Auge auf den Bike-Tourismus geworfen und seit einigen Jahren wird intensiv an einem Masterplan gearbeitet. „Wir wollen in Zukunft am Markt als Bikeregion wahrgenommen werden“, sagt etwa Ludwig Götzendorfer von Kitzbühel Tourismus. Er ist auch gleichzeitig Obmann-

Stellvertreter des Vereins „Bike ARGE“ mit seinen Mitgliedern Bergbahn AG Kitzbühel, Kitzbühel Tourismus, Tourismusverband Kitzbüheler Alpen – Brixental und den beiden Standortgemeinden Kirchberg und Kitzbühel.

Video | Spatenstich für längsten Biketrail Tirols

Ein wichtiger Baustein sind dabei neue Trails für Biker. Vor zwei Jahren hat die ARGE bereits die „Sonnrast-Trails“ errichtet, nun folgt der sogenannte „Kirchberg Trail. Am Donnerstag erfolgte der Spatenstich für die neue Strecke. Der Trail ist als leichter Flowtrail konzipiert und bietet eine abwechslungsreiche, familienfreundliche Abfahrt mit Wellen, Anliegern, natürlichen Elementen, aber auch spektakulären Brücken. Ziel ist es, eine sichere und legale Alternative zu bestehenden Wegen zu schaffen, einen Top to Bottom Trail umzusetzen und gleichzeitig das Mountainbike-Angebot in der Region zu erweitern.

Gemeinsam investieren die Partner 1,5 Millionen Euro in den längsten Bike-Trail Tirols. Die Arbeiten haben bereits begonnen und führen durch teils schwieriges Gelände. Deshalb wird als Fertigstellung der Sommerstart 2026 genannt. „Heute ist ein ganz wichtiger Tag für unsere zukünftige Entwicklung. Der Kirchberger Trail wird zehn Kilometer lang sein, mit einem durchschnittlichen Gefälle von zehn Prozent. Das heißt, er ist familientauglich und ein niederschwelliger Zugang zum Thema Biken am Berg“, sagt ARGE Obmann und Bergbahn Kitzbühel Vorstand Christian Wörister.

Aufwändiger Trail-Bau

Der Trail soll auch der Lenkung der Biker am Berg dienen, um Konflikte mit Wanderern zu vermeiden. Der Bau erfolgt unter Berücksichtigung umweltfreundlicher Tiefbaustandards. Die Streckenführung wurde in enger Abstimmung mit Naturschutz, Forst und Grundeigentümern geplant, um sensible Bereiche zu schützen. Entlang des Trails werden Rastplätze, Holzstege und Aussichtspunkte integriert.

Im Rahmen des Spatenstichs wurde auch ein Einblick in den Masterplan 2030 der „Bike ARGE“ gegeben. So sind unter anderem auch Bike-Trails auf der berühmten Streif geplant, aber auch sogenannte „Uphill-Trails“, zum Bergauffahren. Ein wichtiger Punkt ist auch die legale Erreichbarkeit der Seidlalm mit der „Bockbergrunde“, aber auch eine Verbindung zu den Nachbarn in Saalbach-Hinterglemm. Dazu wurde von der „Bike ARGE“ ein jährliches Investitionsvolumen von 1,2 Millionen Euro bis zum Jahr 2030 beschlossen. Alle Projekte werden gemäß der gemeinsamen Beschlussfassung in der „Bike ARGE“ nur nach vorheriger Abstimmung und Freigabe der betroffenen Grundeigentümer und im laufenden und engen Austausch mit den Behörden entwickelt und umgesetzt.